

Success-Story: WILEX AG geht an die Börse

Eine der wichtigsten Aufgaben der Medizin ist der Kampf gegen Krebs. Dieser Aufgabe hat sich auch die WILEX AG verschrieben, ein Spin-off-Unternehmen der TUM-Medizin. Ende 1997 gründete ein Team aus Krebsforschern und Ärzten der Frauenklinik das biopharmazeutische Unternehmen. Im November 2006 hat WILEX den Sprung an die Börse gewagt - und gewonnen. »Der Börsengang hat uns das notwendige Kapital gebracht, um unsere Produktkandidaten zur Marktzulassung zu entwickeln«, sagt der Vorstands-

einen weiteren Produktkandidaten startet demnächst eine solche Studie.

WILEX steht für eine erfolgreiche TUM-Ausgründung: 1997 gewann das Team den ersten Münchener Business Plan Wettbewerb. Seit Gründung hat WILEX 68 Millionen Euro Fördermittel und Venture Capital eingesammelt. Mit der letzten großen privaten Finanzierungsrunde im April 2005 sicherte WILEX sich 30 Millionen Euro. Der Kontakt zur TUM besteht nach wie vor; seit 2001 ist Wilhelm hier außerplanmäßiger Professor für Gynäkologie. Als leidenschaftlicher Gründer und Unternehmer engagiert er sich seit vielen Jahren im unternehmerischen Netzwerk Münchens und der TUM,

TUM-Gründerteam: Geld vom High-Tech-Gründerfonds

Johannes Clauss, Hans-Georg Gruber, Alexander Scholz und Friedemann Stöckert werden als erstes Start-up-Team der TUM vom High-Tech-Gründerfonds und dem Seedfonds Bayern (Bayernkapital) finanziert. Ihre Sense Inside GmbH, eine Ausgründung des Lehrstuhls für Medizinische Elektronik (Prof. Bernhard Wolf), konzipiert Sensorik mit kabelloser Datenübertragung insbesondere im Bereich der Zahnmedizin. Basis ist ein System zur Therapie und präzisen Diagnose von Bruxismus, den unbewussten Knirsch- und Pressbewegungen der Zähne gegeneinander. Die Idee wurde bereits im Rahmen des Münchener Business Plan Wettbewerbs 2006 mit dem 3. Platz und 3 000 Euro Siegerprämie belohnt (s. TUM-Mitteilungen 4-2006, S. 35). »Wir freuen uns sehr über eine Beteiligung des High-Tech-Gründerfonds und des Seedfonds Bayern, da uns dies den Unternehmensaufbau und die Entwicklung eines marktreifen Medizinprodukts ermöglicht«, so Gruber, der kaufmännische Geschäftsführer der Firma, die innerhalb der nächsten drei Jahre auf den wesentlichen europäischen Märkten präsent sein will. »Sense Inside ist die zweite Beteiligung, die der High-Tech-Gründerfonds und der Seedfonds Bayern gemeinsam eingegangen sind. Für die Gründer bedeutet die Partnerschaft zwischen High-Tech-Gründerfonds und Bayernkapital die Aussicht auf deutlich höhere Mittel in der ersten Runde – meist 600 000 Euro – sowie signifikant höhere Finanzierungsreserven in der Folge«, betont Dr. Alex von Frankenberg, Geschäftsführer des High-Tech-Gründerfonds.

Dieser Fonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologieunternehmen, die vielversprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Mit Hilfe einer Seed-Finanzierung von bis zu 500 000 Euro sollen die Start-ups ihr Vorhaben bis zu einem Prototypen bzw. bis zur Markteinführung führen können. Interessierte TUM-Gründerteams können sich am 24. Januar 2007 über Fördermöglichkeiten informieren: UnternehmerTUM GmbH, Lichtenbergstr. 8, Garching; Zeit: 14 bis 19 Uhr. Anmeldung und Kontakt: unseld@unternehmertum.de



Die WILEX AG erforscht neue Medikamente zur Krebstherapie.

Foto: WILEX AG

vorsitzende, Prof. Olaf Wilhelm. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Krebstherapien, die auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen basieren. Diese sollen nicht nur verhindern, dass bösartige Tumoren wachsen und metastasieren, sondern auch bereits vorhandene Wucherungen zerstören. Ein Präparat befindet sich bereits in der Phase III, der letzten klinischen Erprobungsphase am Menschen, für

so als Vorstand von Munich Network – Netzwerk München e. V. und als Gastreferent in der Vorlesung Innovative Unternehmer der UnternehmerTUM GmbH.

Gunda Opitz

Gunda Opitz